

ORION-Leser fotografiert Supernova in NGC 4402

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **34 (1976)**

Heft 155

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

scheibe, bezogen auf die beiden Durchmesser war es 0.9356, kommt in dieser exzentrischen Ringphase besonders schön zur Geltung.

Die ersten 3 Bilder wurden 1/125 s lang belichtet, die letzte 1/15 s lang. Die Öffnung beider Instrumente betrug 30 mm. Nicht nur von den verschiedenen Bildern der Ringphase, sondern auch von denen der

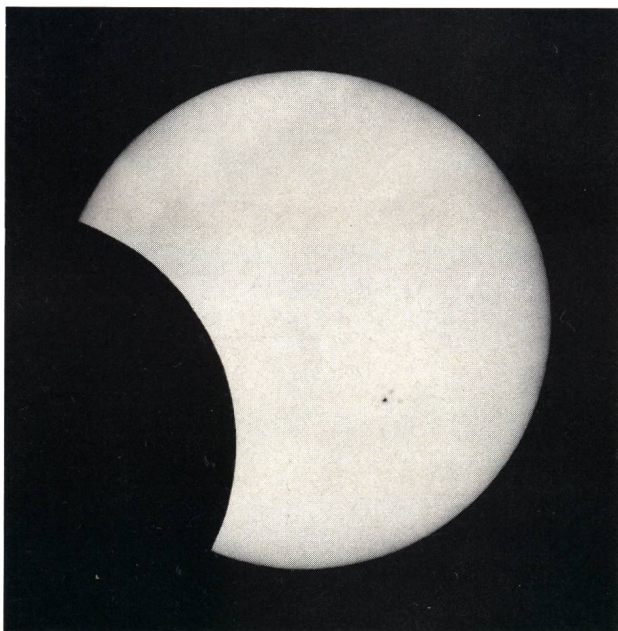
partiellen Verfinsterung ergeben sich, wie der Besitzer solcher eigener Bilder leicht feststellen kann, sehr eindrucksvolle Stereo-Paare!

Adresse des Verfassers:

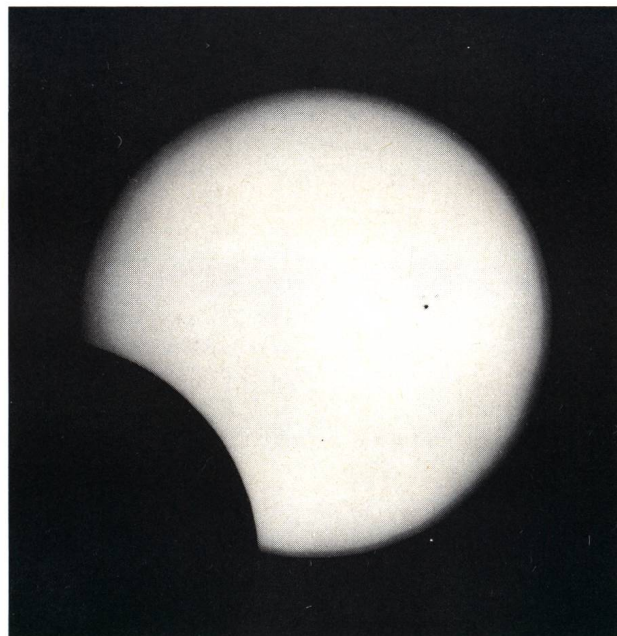
FRIEDHELM DORST, Steinfurter Str. 107, Astronom. Institut, D-44 Münster/Westf.

Zu dieser ringförmigen Sonnenfinsternis vom 29. April 1976 kam es, weil der Mond an diesem Datum sehr nahe bei seinem Apogäum stand und der Neumond lediglich 6,6 Stunden vor dem Durchgang durch den absteigenden Knoten eintrat. Die Sichtbarkeitszone für die Ringförmigkeit begann im Atlantik, traf bei Dakar auf Afrika, durchquerte Senegal, Mali, Algerien und Tunesien und verliess Afrika

östlich von Tripolis. Westlich der Insel Kreta erreichte sie die maximale Dauer von 6^m36^s. Von der Türkei war die Sichtbarkeitszone noch bis nach Tibet zu verfolgen. Beobachtet wurde diese Sonnenfinsternis aber auch ausserhalb der Sichtbarkeitszone für die Ringförmigkeit. Die ORION-Redaktion erhielt Aufnahmen aus Berlin und Neapel.



Aufnahme: J. FRENZEL, Frobenstrasse 42, 1000 Berlin 46.
Instrument: Fokalaufnahme mit 4" Refraktor (von 1,6 m Brennweite).
Filter: Solar-Skreen Sonnenfilter.
Belichtungszeit: 1/500 sec.
Film: Kodak-Panatomic X (16 DIN).
Aufnahmezeit: 29. April 1976, 12^h10^m MEZ.



Aufnahme: E. und P. SASSONE CORSI, Via G. Malaterra 23, I-80136 Neapel.
Instrument: 10 cm-Refraktor mit 1,6 m Brennweite, Fokalaufnahme.
Filter: Sonnenfilter mit einem Absorptionsvermögen von 97%.
Film: Agfa-Ortho 25.
Aufnahmezeit: 29. April 1976, 12^h45^m MEZ.

ORION-Leser fotografiert Supernova in NGC 4402

Im IAU-Zirkular Nr. 2935 wurde die Mitteilung gemacht, dass M. LOVAS vom Konkoly Observatory im Spiralnebel NGC 4402 eine Supernova entdeckte. Die Supernova befindet sich 43 Bogensekunden östlich und 2 Bogensekunden südlich vom Kern von NGC

4402. Am 28. März 1976 besass sie eine fotografische Helligkeit von 14,5^m.

Der Spiralnebel NGC 4402 hat die Koordinaten 12^h24,9^m und + 13° 19' (1975), er befindet sich also im ausserordentlich nebelreichen Gebiet zwischen

den Sternbilder Coma Berenices und Virgo. Seine Gesamthelligkeit beträgt $13,5^m$. Herr KARI KAILA, Merikatu 3A5, SF-00140 Helsinki 14, gelang es am

18. April 1976 diese Supernova zu fotografieren. Als Aufnahmeinstrument diente ein selbstgebautes 20 cm-NEWTON-Teleskop mit einer Brennweite von 160 cm.



Supernova in NGC 4402 (Pfeil).
Aufnahme: KARI KAILA, Helsinki.
Aufnahmezeit: 18. März 1976, 20^h23^m UT.
Belichtungszeit: 45 Minuten auf Kodak 103 a0.
Instrument: 20 cm-NEWTON-Teleskop, f/8.

Die Grenzhelligkeit liegt bei dieser Aufnahme etwa bei $16,5^m$. Die hellen Objekte in der Mitte sind M 84 (rechts) mit einer Gesamthelligkeit von $9,0^m$ und M86. Am unteren Bildrand sind die Spiralnebel NGC 4425 (links) und NGC 4388 zu erkennen. Der Abstand von M 84 und M 86 beträgt 17 Bogenminuten.